

Düsseldorf, den 27.2.2011

Verbote sind nicht die Lösung

Der VCD zur Verschärfung der Umweltzone in Düsseldorf

Ab dem 1.3. dürfen Fahrzeuge mit roter Plakette nicht mehr in die Umweltzone Düsseldorf einfahren. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hält die Aktivitäten der Stadt Düsseldorf in Sachen Luftreinhaltung aber weiterhin für ganz unzureichend.

Für eine Reduzierung der Luftbelastung auf die gesetzlich zugelassenen Grenzwerte wäre nach der Modellrechnung des Luftreinhaltungsplans ein Verbot für rote und gelbe Plaketten nötig, wie es z.B. in Berlin oder Hannover bereits existiert, aber auch eine Verlagerung von Verkehr. Es sind ja „nur“ Umweltgesetze, die hier seit vielen Jahren bewusst verletzt werden, das ist der derzeitigen politischen Mehrheit in Düsseldorf nicht wichtig, meint Iko Tönjes vom VCD.

In Zukunft geht es bei der Luftreinhaltung nicht nur um Feinstaub, sondern verstärkt um Stickoxide, bei denen die Überschreitungen noch massiver sind. Und wir haben gleichzeitig die Aufgaben, Lärmschutz und Klimaschutz zu verstärken, die Energieeffizienz zu steigern und die Abhängigkeit vom Erdöl zu reduzieren – gerade wieder ein Thema von hoher Aktualität. Eine intelligente Verkehrspolitik kann dies alles gemeinsam lösen, sie muss dafür auf positive Verkehrsalternativen setzen, Fahrverbote können nur eine Ergänzung sein. So könnte der Verkehr stadtverträglich und zukunftssicher werden.

Der VCD mahnt eine zukunftsweisende nachhaltige Verkehrsplanung an, mit wirksamen Sofortmaßnahmen, aber auch langfristigen Programmen in Verkehrsentwicklungsplan und Nahverkehrsplan zugunsten von Umwelt, Menschen und Stadtentwicklung.

- **Thema Radverkehr:** Auch wenn Düsseldorf einiges für das Fahrrad tut, es fehlt noch viel für eine wirklich radfreundliche Stadt: komfortable Radrouten zwischen Stadtbezirken, öffentliche Stellplätze in innerstädtischen Wohngebieten, radgerechte Kreuzungen, Rücksichtnahme auf den Radverkehr bei Großbaustellen. Solange Autoverkehr und Parkplätze im Düsseldorfer Verkehrsmanagement absoluten Vorrang haben, wird es mit einer wirksamen Radförderung nichts.
- **Thema Bahn und Bus:** Schlechte Ampelschaltungen, Unpünktlichkeit und Störungen z.B. durch Baustellen oder Falschparker, überfüllte Bahnen und Busse, vernachlässigte Bahnhöfe – der öffentliche Verkehr in und nach Düsseldorf ist trotz eines recht guten Basisangebots verbesserungsbedürftig. Eine Qualitätsoffensive, Angebotsverbesserungen und Investitionen in eine flächendeckende Sanierung sind nötig.
- **Thema Auto:** Ob Förderung von spritsparenden Autos und Fahrweise, zielgerichtetes Parkraummanagement, schnell wirksame Tempolimits oder die Unterstützung von CarSharing durch reservierte öffentliche Stellplätze, Maßnahmen für einen umweltverträglicheren Autoverkehr sucht man in Düsseldorf bisher leider vergebens.
- **Thema Mobilitätsmanagement:** Intelligente Mobilitätskonzepte für eine verträgliche und effiziente Abwicklung des Güter- und Personenverkehrs in Unternehmen und Stadtquartieren, dafür interessiert sich Düsseldorf bisher nicht.

Alle genannten Punkte sind weder unbezahlbar noch revolutionär, aber es muss der Wille da sein, wirksam für einen verträglicheren Verkehrs zu handeln.